



Peter Brunner  
Bänkler

baut Sitzgelegenheiten  
für seine Gemeinde

SCHMIEDETREFFEN

Hoffest beim Internet-Schmied

# »HAMMER IN« IM FRANKENLAND



Zum zweiten Mal trafen sich Mitte Juli Schmiede aus acht Nationen bei Peter Brunner und Franz Mayr im idyllischen Sperberslohe nahe Nürnberg. Brunner pflegt regen Kontakt zu vielen Kolleginnen und Kollegen im Internet über die Seite [www.schmiededaseisen.de](http://www.schmiededaseisen.de). Alle zwei Jahre soll das ständige »virtuelle Meeting« nun auch zu einem realen Schmiedewochenende werden



Unter dem Kastanienbaum (Foto rechts) im Hof des Anwesens Brunner in Sperberslohe (Foto unten) wurden die täglichen Besprechungen abgehalten, die Verpflegung eingenommen und die Geselligkeit gepflegt



**R**und um das alte landwirtschaftliche Anwesen mitten im Dorf entwickelte sich ein reges Treiben. Die Pferdekoppel hinter dem Haupthaus wurde zum Schmiedeplatz mit zwölf Schmiedefeuern umfunktioniert. An Baumstämmen befestigte Gartenplanen sorgten über den Arbeitsplätzen für etwas Schatten an diesem wohl heißesten Wochenende im ganzen Jahr. Heiß in zweierlei Hinsicht: zum einen kletterte das Thermometer auf nahezu 40 Grad Celsius, zum anderen sorgten auch die etwa 70 Akteure für ausreichend Hitze unter den Planen. In einem Interview für das Bayerische Fernsehen erklärte Peter Brunner, wie es zu seinem Schmiedetreffen kam: »Ich

war mit dem Motorrad auf meiner Walz in ganz Europa unterwegs. In dieser Zeit traf ich viele Kollegen und schloss Freundschaften. Allen bot ich bei meiner Abreise an, dass sie mich in Sperberslohe mal besuchen könnten. Wieder zu Hause angekommen wurde mir klar: Sollten alle diese Einladung annehmen, wäre bei mir ein ständiges Kommen und Gehen. Ich käme gar nicht mehr zu meiner Arbeit. Also sagte ich mir: Lade doch alle zusammen ein! Die Idee zum 'Hammer in' war geboren!« Der Ort Sperberslohe gehört zur Gemeinde Wendelstein. Mit Bürgermeister Werner Langhans traf Peter Brunner auf einen für das Handwerk aufgeschlossenen Kommunalpolitiker, der die



Auf dem Schmiedepplatz hinter dem Wohnhaus (Foto links) verteilen sich die Schmiede auf zwölf Feuer – beim Abschlussfoto (oben) kamen alle zusammen

Idee von vorneherein unterstützte. Schon beim Probelauf vor einem Jahr profitierte die Gemeinde vom Schmiedetreffen. Eine Wandskulptur (vorgestellt auf Seite 47 im Schaufenster dieses Heftes) für das Feuerwehrhaus wurde durch die schmiedenden Gäste geschaffen. Dieses Mal sollten Ruhebänke für die Gemeinde gebaut werden (die Arbeit von Georg Reinking haben wir in den verschiedenen Entstehungsschritten auf der Doppelseite 66/67 in dieser Ausgabe dokumentiert).

Das Wochenende in Sperberslohe war nicht nur schmiedischen Aktivitäten vorbehalten. Mit der lokalen Schmuckwerkstatt Dorfner, der »ArtLapide« Rainer Fuchs und der Holzkunst von Jonas Langer waren auch andere gestaltende Handwerke vertreten. Ganz besonderer Gast war der international bekannte Messermacher Stefan Steigerwald. Auch er lebt in der Region und zeigte in Sperberslohe live seine feine Arbeit. Und er war in ein ganz besonderes Projekt mit eingespannt: Er sollte ein historisch für die Re-

gion bedeutendes »Wendenmesser« fertigen stellen. Wendelstein war nämlich bis ins Mittelalter als Messerschmiede fast so bekannt wie Solingen. Peter Brunners Idee war es, aus lokalem Erz im Rennfeuer eine Luppe zu erzeugen und live zu verschmieden. Dazu war extra aus Luxemburg der Rennfeuer-Spezialist Romain Bohr mit einem mobilen Rennofen angeeignet und arbeitete routiniert mit einem gemischten Team. Allerdings hatte das lokale Erz sich schon im Vorfeld als ungeeignet erwiesen. So wurde mitgebrachtes Erz verhüttet und eine veritable Luppe erzeugt, die nach der Verdichtung von Stefan Steigerwald weiterverarbeitet wurde. Das Material reichte sogar für zwei prächtige Klingen. Bürgermeister Werner Langhans erhielt eine davon für eine Ausstellung im Rathaus – die zweite ersteigerte er sich persönlich bei der Auktion am Abend. Es ist somit Besitzer der beiden ersten »Wendenmesser« der Wendelsteiner Messer-Neuzeit.

Das »Hammer in« in Sperberslohe zeichnet sich durch besonders herzliche At-

mosphäre und die persönliche Betreuung durch Peter Brunner, seine allgegenwärtige Freundin Ramona Gierler und Franz Mayr aus, der mit seinem Smoker – Marke Eigenbau – auch teilweise für das leibliche Wohl sorgte. Auf engstem Raum fanden Vorträge, Demonstrationen am Feuer, Musikdarbietungen am

Abend und Gedankenaustausch unter dem schattenspendenden Kastanienbaum statt. Alle zwei Jahre soll nun in Sperberslohe ein Schmiedefest stattfinden. Und alle zwei Jahre will Peter Brunner seine Gäste mit den Worten »Geht es euch allen gut? Seid ihr glücklich?« begrüßen und verabschieden.



Schmieden mit Kindern war auch in Sperberslohe eine ständige Attraktion (Foto oben). Die Arbeit der Rennfeuer-Truppe um Romain Bohr aus Luxemburg konnte live beobachtet werden. Die Luppe wurde zu einem Barren verdichtet und von Stefan Steigerwald zu zwei »Wendenmessern« weiterverarbeitet. Beide Messerklingen sicherte sich Bürgermeister Werner Langhans (Foto links)



Foto unten: Bei 40 Grad Celsius Außentemperatur formte und goss Georg Hein live vor Publikum »Hammer in«-Medaillen aus einer speziellen Bronze-Legierung

